

Baumaßnahmen für rund 1,2 Millionen Euro

# „Wir sparen nicht, wir verschieben nur“

Von unserem Redaktionsmitglied JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Dieter Berheide (CDU) stellt am Donnerstagabend während der Haushaltsberatung in der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses klar: „Wir sparen nicht, wir verschieben nur.“ Die Christdemokraten nannten zahlreiche bauliche Maßnahmen, die sie ins Jahr 2019 schieben wollten („Die Glocke“ berichtete). Nicht mit allen konnten sie sich durchsetzen, aber doch mit einigen.

Unterm Strich können so im Haushalt 2017 rund 1,2 Millionen Euro eingespart werden. Das rechnete Stadt-Kämmerer Heinz Niebur kurzerhand hoch.

Was soll nach Auffassung der Mehrheit des Bauausschusses auf jeden Fall im städtischen Haushalt bleiben? Die CDU wollte die energetische Sanierung der Astrid-Lindgren-Schule für 470 800 Euro erst dann realisieren, wenn die Stadtkasse wieder sprudelt. Das war jedoch mit der Mehrheit von SPD, UWG und Grünen so nicht zu machen. Sie stimmten für die Umsetzung – vor allem vor dem Hintergrund, dass die Sanierung mit 50 Prozent gefördert wird. „Eine Förderung wird es auch künftig geben“, so Berheide. Dazu Energieberater Peter Gödde: „Der Zuwendungsbescheid liegt uns bereits vor. Die Förderung ist aber ein einmaliger Anreiz und von der Stelle des Klimaschutzmanagers abhängig: Die Maßnahme muss in die ersten 18 Monate der Tätigkeit von Florian Thoene fallen“, so Gödde. Und der Klimaschutzmanager ist seit etwas mehr als einem Jahr bei der Stadtverwaltung tätig.

„Es wäre fahrlässig, das jetzt nicht umzusetzen. Hinterher müssen wir das Projekt zu 100 Prozent finanzieren“, so Johannes Sieweke (UWG). Eine Alternative wäre, nur die Fenster in Angriff zu nehmen. Für 68 000 Euro – ohne Förderung. „Mit Förderung geben wir 235 400 Euro für die komplette Sanierung der Schule aus“, argumentierte Gödde. Das Ende vom Lied: Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, die Maßnahme im Haushalt 2017 zu lassen.

Auch die 10 000 Euro für die Herrichtung des Vorplatzes des neuen öffentlichen WCs am Rathaus sollen in diesem Jahr in die Hand genommen werden. „Wenn wir das so mit dem Höhenunterschied lassen würden, wäre das schrecklich peinlich“, so Stadtplaner Reinhard Pawel. Seiner Meinung schloss sich die Mehrheit an. An den 75 000 Euro in diesem und einer Million Euro im nächsten Haushaltjahr für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Greffen soll ebenfalls nicht gerüttelt werden. Auch hier war es Reinhard Pawel, der eine Lanze für die Feuerwehr brach: „Das ist dort im Gefahrenfall viel zu eng.“ „Es ist eine Pflichtaufgabe der Kommune“, kommentierte Alfons Hennemann (UWG), der auch Greffener Löschzugführer ist. Zustimmung gab es von allen Seiten.

Die Planungskosten (15 000 Euro) für die Kardinal-von-Galen-Schule sollen ebenfalls im Etat bleiben. „Keine Grundschule in Harsewinkel ist barrierefrei. Die Kardinal-von-Galen-Schule, die seit Jahren die Inklusion umsetzt, soll es endlich werden“, betonte Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Doppeide.



Die Erneuerung der Straße Zur Heichte in Greffen muss bis 2019 warten. Bilder (7): Aundrup



Der Umbau des Feuerwehrgerätehauses Greffen soll im Haushalt bleiben.



Drei Brückenerneuerungen standen im Haushalt. Die Maßnahmen sollen verschoben werden.



Harsewinkel

Montag

## Klostergespräche zum Thema Tafel

Marienfeld (gl). Bei den Marienfelder Klostergesprächen geht es am Montag, 13. Februar, ab 20 Uhr um das Thema Gütersloher Tafel. An diesem Abend wird Hans-Jürgen Trendelkamp, Geschäftsführer der Gütersloher Tafel, über die Arbeit und die Aktivitäten referieren. Das Projekt wurde 1997 von 15 ehrenamtlichen Helfern in Leben gerufen. Nach dem Motto „Wir sammeln ein und teilen aus“ verteilt die Tafel mittlerweile 100 bis 130 Tonnen überschüssige und einwandfreie Lebensmittel an bedürftige Menschen. Dabei ist sie im ganzen Kreis unterwegs – unter anderem auch in Greffen und Harsewinkel. Wie sieht es mit Beständen aus? Wie kommt die Tafel an die Lebensmittel? Wer kann die Tafel nutzen? Hans-Jürgen Trendelkamp beantwortet sämtliche Fragen. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.

W 14

## Versammlung der Züchter fällt aus

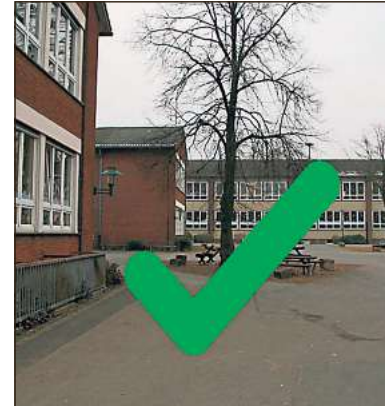
Harsewinkel (gl). Die Monatsversammlung des Kaninchenzuchtvereins W 14 Harsewinkel, die am 14. Februar, stattfinden sollte, fällt aus. Darauf weist der Vorstand hin.



Die Planungskosten für eine barrierefreie Kardinal-von-Galen-Schule bleiben im Haushalt.



Die Sanierung der Bussemasstraße in Marienfeld soll verschoben werden.



Die Astrid-Lindgren-Schule in Harsewinkel soll energetisch saniert werden.



Eine Klimaanlage fürs Gymnasium wird zunächst nicht angeschafft.



Provisorisch sieht der Eingang zum öffentlichen WC aus. Das soll sich 2017 ändern.



Zusätzliche Videoüberwachung an der Gesamtschule soll es 2017 nicht geben.

## Straßensanierung erst im Jahr 2019

Harsewinkel (jau). Diverse Maßnahmen am Gymnasium sollen hingegen verschoben werden – etwa die Erneuerung des Eingangsbereichs im Zwischentrakt (45 000 Euro), der Sonnenschutz an der Südfassade (35 000 Euro) oder die Klimaanlage (42 000 Euro). Dafür gab es ein einstimmiges Votum.

Die zusätzliche Videoüberwachung an der Gesamtschule soll es 2017 nicht geben.

Die Straßensanierung (ein CDU-Antrag) wird auf Wunsch der Christdemokraten ebenfalls vorerst gestrichen – die Stadt spart damit 40 000 Euro.

Auch die Erneuerung diverser Straßen soll ins Jahr 2019 verschoben werden – darunter der Drillmakersweg, die Straße Zur Heichte und die Bussemasstraße. Die Brücken am Breede Riek

(Loddenbach) sowie zwei am Lutterstrang (Wöstenbach) sollen 2019 saniert werden. Für die Umgestaltung der Parkflächen an der August-Claas-Straße (neben Andrees) sollen 2017 auch keine 174 000 Euro in die Hand genommen werden. Das gilt auch für die Parkplätze an der Clarholzer Straße/August-Claas-Straße (19 000 Euro).

Zugewanderte Schüler



Netzwerker: (v. l.) Josef Scheele von Alven (Steinhagen), Berater Sven Pachur, Markus Spindler (Halle), Axel Rotthaus (Gütersloh), Lambert Austermann (Harsewinkel) und Dr. Michael Köbmeier (Schloß Holte-Stukenbrock). Bild: Poetter

## Ein Pakt für die Integration

Harsewinkel (upk). Schulleiter von fünf Gymnasien aus dem Kreis Gütersloh haben am Donnerstag im Rahmen des Netzwerks „Zukunftsschulen NRW“ im Konferenzraum des Gymnasiums Harsewinkel einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Darin geht es um die Integration von zugewanderten Schülern in den Regelunterricht des Gymnasiums.

„Eine Herausforderung, auf die wir aus dem Stand reagieren mussten“, sagt Gastgeber Lambert Austermann: „Wir wollen uns daher austauschen und voneinander lernen.“ Mit im Boot des Netzwerks für Bildungsaufgaben sind die Schulleiter Axel Rotthaus (Städtisches Gymnasium

Gütersloh), Markus Spindler (Kreisgymnasium Halle), Dr. Michael Köbmeier (Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock), Josef Scheele von Alven (Steinhagener Gymnasium) und Lambert Austermann (Gymnasium Harsewinkel). Beraten werden sie dabei von Friedhelm Morawietz und Sven Pachur, Rektor der Luisenschule in Bielefeld.

Austermann hob hervor, dass die zugewanderten Kinder und Jugendlichen schwierige, zum Teil traumatische Erfahrungen hinter sich hätten. Eine weitere Hürde seien die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen. Unter ihnen gebe es Jugendliche, „die vom Wissen her kurz vor dem Abitur stehen und die fünf Spra-

chen sprechen“, betonte der Rektor. Es gebe aber auch Analphabeten. „Ihnen allen wollen wir gerecht werden. Dabei denken wir in 1000 Richtungen“, so Austermann.

Mindestens zweimal pro Halbjahr wollen sich die Netzwerker künftig treffen, um das zu besprechen, was unter den Nägeln brennt. Ohne Sprachkurse würden die Schüler in den Regelklassen oft nur ihre Zeit absitzen, so die Erfahrung von Josef Scheele von Alven.

Referenzschule ist im Übrigen das Gymnasium Harsewinkel. In der Mähdrescherstadt werden derzeit 43 junge Menschen in drei Willkommensklassen unterrichtet.

ANZEIGE

# WSV

50%

BIS ZU 50% WIR BRAUCHEN PLATZ...

## ...ALLES MUSS RAUS!

**HOLZ SPECKMANN**

FACHMARKT // AUSBAU / BODEN / TÜREN / GARTEN

<p><b>PARADOR</b></p> <p>25 Jahre Herstellergarantie im Wohnbereich</p> <p>€ / qm 19,95</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">9,95</p>	<p><b>PARADOR</b></p> <p>Eiche earth</p> <p>€ / qm 29,95</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">19,99</p>	<p><b>PARADOR</b></p> <p>10 Jahre Herstellergarantie im Wohnbereich</p> <p>€ / qm 29,99</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">20,99</p>
<p><b>Laminatboden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nussbaum Finline</li> <li>• Spezial-Trägerplatte</li> <li>• hochwertige Oberfläche mit Fugenfuge</li> <li>• Nutzungsklasse W23/32 (objekttauglich)</li> <li>• Dielenmaße: 128,5 x 15,8 cm</li> <li>• Stärke: 8 mm</li> </ul>	<p><b>Designvinylboden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eiche earth / Eiche cloud</li> <li>• strukturierte Oberfläche</li> <li>• Nutzungsklasse W31</li> <li>• badezimmerauglich!</li> <li>• Click-Verbindung</li> <li>• Dielenmaße: 121 x 19 cm</li> <li>• Stärke: nur 4 mm (ideal zur Renovierung)</li> </ul>	<p><b>Designvinylboden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eiche Studioline antik</li> <li>• patentierte Klick-Mechanik</li> <li>• quellgeschützte Trägerplatten</li> <li>• Rundum-Kantenprägung</li> <li>• integrierte Korkschicht</li> <li>• für Fußbodenheizung geeignet</li> <li>• Nutzungsklasse W31</li> <li>• Dielenmaße: 120,7 x 21,6 cm</li> <li>• Stärke: 10 mm</li> </ul>
<p><b>MEISTER</b></p> <p>€ / qm 41,95</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">24,95</p>	<p><b>MEISTER</b></p> <p>€ / qm 43,50</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">34,50</p>	<p><b>MEISTER</b></p> <p>€ / qm 79,95</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">49,95</p>
<p><b>Echtholzboden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Amerikanischer Nussbaum Landhausdielen</li> <li>• Oberfläche lackiert</li> <li>• lebhaftes Sortierung</li> <li>• Dielenmaße: 128,7 x 14,2 cm</li> <li>• Stärke: 9 mm</li> </ul>	<p><b>Fertigparkett</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eiche Landhausdielen astig</li> <li>• Oberfläche geölt und gebürstet</li> <li>• Dielenmaße: 186 x 14,8 cm</li> <li>• Stärke: 10 mm</li> </ul>	<p><b>Fertigparkett</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antike Kollektion „Everest“</li> <li>• Landhausdielen Eiche</li> <li>• geräuchert und geölt</li> <li>• Altholzdesign mit Schwalbenschwanzdübel</li> <li>• Click Verbindung</li> <li>• Dielenmaße: 186 x 18,9 cm</li> <li>• Stärke: 15 mm</li> </ul>

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Modell-, Farb- und Maßabweichungen sowie Preisirrtümer und Liefermöglichkeiten sind vorbehalten. Alle Preise in Euro.

**HOLZ-SPECKMANN GmbH & Co.KG**

33790 Halle/Westf. | Weststraße 15 | Tel. 05201 189-0

32791 Lage | Im Seelenkamp 8 | Tel. 05232 9 51 00-0

www.holz-speckmann.de

FACHMARKT // AUSBAU / BODEN / TÜREN / GARTEN